

Unterrichtsvorhaben 1: Motivés!

Zeitbedarf: 4-5 Wochen (max. 15 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Motivés – mes amis et moi!
Wortschatz: Von den Ferien erzählen
Grammatik: Wiederholung: *Passé Composé, savoir, pouvoir, devoir vouloir;*
Neu: Verben: *croire, rire*; Infinitivanschlüsse mit *à* und *de*; Verneinung mit *ne...pas du tout, ne...personne*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen ● klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>Hauptaussagen eines Chansons verstehen (Globalverstehen)</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>Meinungsäußerungen verstehen</p>	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv verwenden ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>passé composé</i>) ● Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren ● Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern; <p>Verben: croire, rire; Infinitivanschlüsse mit de und à Verneinung mit ne...pas du tout/ ne...personne</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen ● zur Organisation von Schreibprozessen ● zur Wort- und Texterschließung 	<ul style="list-style-type: none"> ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medien des täglichen Gebrauchs erstellen <p>Ausgangstexte: Steckbriefe Werbetext Bildmedien Chanson</p> <p>Zieltexte: Kurzpräsentationen Dialoge Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Genderperspektive Stellung beziehen <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive kritisch Stellung beziehen <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen

<p><u>Sprechen</u></p> <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden) ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern ● Von den Ferien erzählen ● Seine Meinung äußern <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen ● digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen (z.B. mit dem Programm Zumpad) ● Einen Blogeintrag verfassen ● Einen Dialog schreiben 					<p>Fachliche Konkretisierung: Lebenswirklichkeiten und entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt benennen und neuen</p>
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:**

Präsenzunterricht: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik);
regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests

Distanzunterricht: Präsentation von Rollenspielen, Dialogen und Kurzreferaten

Digitale (mündlich und schriftlich) Abfrage von Vokabeln und Grammatik (z.B. mit den Programmen Quizlet, Microsoft Forms)

Abgabe der Textproduktionen

Fehleranalyse und Selbstreflexion (z.B. mit der Methode des Fehlerprotokolls)

- **Lernaufgabe:** Vorstellung eines Buches oder eines Liedes
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“)
- **Verbraucherbildung:** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Allgemeine Hinweise:

Leistungsüberprüfung:

Es werden insgesamt fünf Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 9 geschrieben. In den Klassenarbeiten können alle Kompetenzen überprüft werden: *Hör- /Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung*. Zudem werden die Bereiche *Wortschatz, Orthografie* und *Grammatik* abgeprüft. Mindestens eine Klassenarbeit kann durch eine *mündliche Prüfung* ersetzt werden.

Außerunterrichtliche Vorhaben:

- Durchführung des Schüleraustausches
- Vorbereitung auf die *DELF-Prüfung A2*
- Vorbereitung auf das Austauschprogramm *Brigitte Sauzay*
- Mitgestaltung, Planung und Durchführung am Projekt *Aachener Vertrag*

Unterrichtsvorhaben 2: Soupçons

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Inhaltliche Schwerpunkte: Soupçons – la lecture et moi
Wortschatz: Den Inhalt einer Lektüre verstehen
Grammatik: Wiederholung: *Passé composé*
Neu: *Imparfait*, Verb: *courir*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Global- und Selektivverstehen) eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Einen Text erschließen, Handlungsabläufe wiedergeben, den Inhalt einer Lektüre global verstehen; 	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>passé composé</i> und <i>imparfait</i>) Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren Verb: <i>courir</i> Imparfait und Passé composé <p><u>Aussprache/Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Auch umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen <p><u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte benennen (z.B. mit dem Fehlerprotokoll) einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (z.B. digitale Wörterbücher) <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort und Texterschließung zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>Ausgangstexte: Briefe Bildmedien kurze narrative Texte</p> <p>Zieltexte: Zusammenfassungen Brief Tagebucheintrag Blogeintrag</p>	<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Genderperspektive Stellung beziehen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive kritisch Stellung beziehen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen

<p><u>Sprechen</u></p> <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>(Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern ● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen ● Von Ereignissen berichten ● Interviews zum Textinhalt durchführen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● wesentliche von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen ● unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten 					<p>Fachliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt benennen und neuen
--	--	--	--	--	--

und kreativen Schreibens realisieren • Einen Text zusammenfassen • Ein Resümee schreiben					
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Präsenzunterricht: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests Distanzunterricht: Präsentation von Rollenspielen, Dialogen und Kurzreferaten Digitale (mündliche und schriftliche) Abfrage von Vokabeln und Grammatik (z.B. mit den Programmen Quizlet, Microsoft Forms) Abgabe der Textproduktionen Fehleranalyse und Selbstreflexion (z.B. mit der Methode des Fehlerprotokolls) • Lernaufgabe: Einen Zeitungsbericht zusammenfassen • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“) • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 3: Métro-boulot-dodo?

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Métro-boulot-dodo? Le travail et moi

Wortschatz: Familienalltag in Frankreich/ Über den Tagesablauf sprechen

Grammatik: Verben: Reflexive Verben im présent und passé composé; Être en train de faire qc/ venir de faire qc; Relativpronomen ce qui und ce que

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Detailverstehen) ● Eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ● Die Beschreibung des Tagesablaufs und eines Berufsbildes verstehen <p><u>Sprechen</u></p> <p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen ● auch non- und paraverbale Signale setzen <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich und ihre Lebenswelt 	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen ● einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden ● Arbeiten im Haushalt ● Berufe und Zukunftsvorstellungen <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen ● Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren ● komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren ● Reflexive Verben im présent und passé ● Venir de faire qc/ être en train de faire qc ● Relativpronomen ce qui/ ce que <p><u>Aussprache/Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auch umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen ● Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen ● unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (Nutzung von Lernapps) ● in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ● im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ● unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>Ausgangstexte: Dialoge Bildmedien kurze narrative Texte Radiobeitrag</p> <p>Zieltexte: Kurzpräsentation Brief/Email Text- oder Sprachnachricht</p>	<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen ● zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Genderperspektive Stellung beziehen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen

<p>beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> ● mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen ● Über den Tagesablauf sprechen ● Über Berufe sprechen ● Einen Beruf vorstellen ● Über Zukunftsvorstellungen sprechen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wesentliche von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen ● unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ● Den Tagesablauf beschreiben 					<p>Fachliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt benennen und neuen ● Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs, ehrenamtliche Tätigkeit ● Über Zukunftsvorstellungen sprechen können ● Den eigenen Tagesablauf beschreiben
---	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:**
Präsenzunterricht: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik)
 regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests

- Distanzunterricht:** Präsentation von Rollenspielen, Dialogen und Kurzreferaten
 Digitale (mündliche und schriftliche) Abfrage von Vokabeln und Grammatik (z.B. mit den Programmen Quizlet, Microsoft Forms)
 Abgabe der Textproduktionen
 Fehleranalyse und Selbstreflexion (z.B. mit der Methode des Fehlerprotokolls)

- **Lernaufgabe:** Ein Kurzvideo zum Tagesablauf drehen
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“)

- **Verbraucherbildung:** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 4: Bon séjour à Tours

Zeitbedarf: 5 Wochen (max. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Les échanges et moi – Wie bereite ich mich auf einen Schüleraustausch vor?

Wortschatz: Eine Region vorstellen/ Über den Schüleraustausch sprechen

Grammatik: Das *futur simple*; Die betonten Personalpronomen; Die Adjektive: Steigerung und Vergleich

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Global- und Detailverstehen) Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen</u></p> <p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen auch non- und paraverbale Signale setzen <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, 	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Einen Austausch vorbereiten und planen Über seine Erfahrungen während des Schüleraustauschs sprechen Seine Region vorstellen Seine Bedürfnisse artikulieren und Missverständnisse überbrücken <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern Futur simple Betonte Personalpronomen Adjektive: Steigerung und Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort und Texterschließung zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen le français familier 	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medien des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten <p>Ausgangstexte: Emails Dialoge Bildmedien Wetterbericht kurze narrative Texte Radiobeitrag</p> <p>Zieltexte: Kurzpräsentation Brief/Email Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>	<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Genderperspektive Stellung beziehen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln;

<p>ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen • Gespräche global verstehen • Seine Bedürfnisse artikulieren, Missverständnisse überbrücken • Einen Beruf vorstellen • Über die eigene Region sprechen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen 	<p><u>Aussprache/Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen • Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen 				<p>Fachliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt benennen und neuen • Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs, ehrenamtliche Tätigkeit • Sich auf einen Schüleraustausch vorbereiten und die Heimatstadt vorstellen
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Präsenzunterricht: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik) regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Distanzunterricht: Präsentation von Rollenspielen, Dialogen und Kurzreferaten Digitale (mündliche und schriftliche) Abfrage von Vokabeln und Grammatik (z.B. mit den Programmen Quizlet, Microsoft Forms) Abgabe der Textproduktionen Fehleranalyse und Selbstreflexion (z.B. mit der Methode des Fehlerprotokolls) • Lernaufgabe: In einem Podcast die eigene Stadt vorstellen • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“) • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

Unterrichtsvorhaben 5: Bienvenue en francophonie

Zeitbedarf: 5 Wochen (max. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Le monde francophone et moi – Wo in der Welt wird Französisch gesprochen?

Wortschatz: Eine frankophones Land vorstellen können

Grammatik: Das Adverb: Seine Bildung und Steigerung; Die Pronomen *en* und *y*; Die Verben *vivre* und *mourir*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierte auditiv und audiovisuell vermittelte Texte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Global- und Detailverstehen) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen auch non- und paraverbale Signale setzen <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Über die eigene Region sprechen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Die Frankophonie und ihre Bedeutung heute Frankophone Länder vorstellen Geografie und Natur <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern Die Pronomen y und en Die Bildung und Steigerung von Adverbien Die Verben vivre und mourir <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auch umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> auch komplexere Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen (z.B. mit dem Fehlerprotokoll) <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort und Texterschließung zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren le Québécois 	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medien des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten <p>Ausgangstexte:</p> <p>Emails Bildmedien kurze narrative Texte Radiobeitrag</p> <p>Zieltexte:</p> <p>Kurzpräsentation Brief/Email Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrung kritisch prüfen

<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen ● Unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen ● Digitale Werkzeug auch für das kollaborative Schreiben einsetzen (z.B. ZumPad) ● Informationen zu verschiedenen frankophonen Ländern wie z.B. Marokko, Québec, Burkina Faso und Neukaledonien finden und vorstellen 	<p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen 				<p>Fachliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt benennen und neuen ● Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte ● Sich über ein frankophones Land/ eine frankophone Region informieren und dieses Land bzw. diese Region vorstellen
--	---	--	--	--	---

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> ● Leistungsüberprüfung: Präsenzunterricht: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik) regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests Distanzunterricht: Präsentation von Rollenspielen, Dialogen und Kurzreferaten Digitale (mündliche und schriftliche) Abfrage von Vokabeln und Grammatik (z.B. mit den Programmen Quizlet, Microsoft Forms) Abgabe der Textproduktionen Fehleranalyse und Selbstreflexion (z.B. mit der Methode des Fehlerprotokolls) ● Lernaufgabe: Eine Broschüre über französischsprachige Länder zusammenstellen ● Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“) ● Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten

